

Stimmenzauber aus der Surselva

Stadttheater Adventskonzert
mit der «Compagnia Rossini»

BRIGITTE MEIER

Zum zweiten Mal gastierte «La Compagnia Rossini» mit beliebten Opernmelodien und Weihnachtsliedern im ausverkauften Stadttheater. Als musikalischer Botschafter Graubündens feiert das Solistenensemble seit 25 Jahren im In- und Ausland grosse Erfolge. Unter der Leitung von Armin Caduff präsentierte sich das Ensemble mit sechs Sängerinnen und vier Sängern. Einmalig der homogene Chorklang und die wunderschönen Stimmen der einzelnen Ensemblemitglieder. Das neunzigminütige mehrsprachige Programm wurde von der ersten bis zur letzten Note auswendig gesungen, am Flügel meisterhaft begleitet von Christoph Demarmels. Der brillante Pianist überzeugte mit seiner einfühlsamen und differenzierten Spielweise. Das professionelle Ensemble beherrscht ein breites Repertoire mit Original-Arien und Bearbeitungen von Melodien aus italienischen Opern und anderen klassischen Glanzlichtern.

Der präzise Chor wechselt sich mit ausdrucksstarken Solostimmen ab. Auf hohem Niveau mit absoluter Sicherheit und Freude an der Musik trugen die Sängerinnen und Sänger ihre Soli vor. Stimmgewaltig der Opernbass von Armin Caduff, Gründer und künstlerischer Leiter der Compagnia. Bezaubernd Sopranistin Anica Defuns, berührend das Duett von Maria Catrina Caduff mit ihrer Mutter Lisabet und ausdrucksvoll Cornelia Cathomen.

Fest der schönen Stimmen

Das festliche Programm enthielt auch feine und nachdenkliche Töne. Besinnlich eine Arie aus der Oper «Moses», lieblich «Il ciel seren» von Felix Mendelssohn oder dramatisch die Zigeuner aus Verdis Oper «La Traviata». Facettenreiche Melodien aus Rossinis «Barbier von Sevilla» gefielen ebenso wie ein «Rondo» aus Schweizer Volksliedern. Nach dem Klassiker «Granada», dem irischen Song «The last rose» folgte ein Finale mit traditionellen Weihnachtsliedern. Flurin Caduffs Interpretation von «White Christmas» erhielt besonders viel Beifall. Nach dieser glanzvollen Darbietung erklatschte sich das Publikum in stehenden Ovationen mehrere Zugaben.

Mit dem romanischen Volkslied «Dormabain» setzte das Ensemble einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

LT, 18.12.07